



Die Traumweber

Vorlesedauer: etwa 9 Minuten

Zum Vorlesen: ab 3 Jahren

Art: Gute-Nacht-Geschichte von EmHeMa

Hier beginnt die Geschichte

In einer verborgenen Ecke des Universums, weit entfernt von den Blicken der Menschen, befand sich ein kleines, aber außergewöhnliches Königreich namens Somnus. Dieses Reich war nicht wie jedes andere. Es war die Heimat der Traumweber, geheimnisvolle Wesen, deren einzige Aufgabe es war, die Träume der Menschen zu weben und in die Welt zu senden.

Unter den Traumwebern gab es einen Jungen namens Elian, der für seine außergewöhnliche Fähigkeit bekannt war, Träume von beeindruckender Schönheit und Tiefe zu weben. Elian hatte jedoch ein Geheimnis: Er hatte noch nie selbst geträumt. Nacht für Nacht webte er Träume für andere, doch sein eigener Schlaf blieb traumlos.

Eines Tages, während Elian am Ufer des Flusses der Fantasie saß, der durch Somnus floss und den Traumwebern ihre Inspiration gab, erschien eine leuchtende Gestalt vor ihm. Es war Liora, die Hüterin des Flusses, ein Wesen, so alt wie die Zeit selbst.

„Elian“, begann sie mit ihrer klaren Stimme, die wie der Wind durch die Blätter wehte, „du bist einer der talentiertesten Traumweber, die je in Somnus gelebt haben. Aber deine Seele sehnt sich nach etwas, das du ihr nicht geben kannst: eigene Träume.“

Elian blickte auf, seine Augen waren voller Fragen. „Aber wie kann ich träumen, Liora? Ich kenne nur die Träume anderer.“

Liora lächelte sanft. „Um zu träumen, musst du die Welt der Menschen betreten. Nur dort, in der Welt jenseits von Somnus, kannst du das Geheimnis hinter deinem eigenen Traum entdecken.“

Getrieben von einer Sehnsucht, die er nicht erklären konnte, beschloss Elian, Lioras Rat zu folgen. Er verließ Somnus und begab sich auf eine Reise in die Welt der Menschen, einen Ort, den er nur aus den Träumen kannte, die er gewebt hatte.



Elian erreichte die Menschenwelt bei Einbruch der Dunkelheit. Er fand sich in einer kleinen Stadt wieder, wo die Herzen und Hoffnungen der Menschen so lebendig waren wie die Sterne am Himmel. Elian mischte sich unter die Menschen, unsichtbar für ihre Augen und lauschte ihren Geschichten, ihren Freuden und ihren Ängsten.

Jede Nacht, wenn die Menschen schliefen, wachte Elian über sie und webte ihre Träume. Doch er begann auch, die Welt durch ihre Augen zu sehen, ihre Wünsche und Sehnsüchte zu fühlen. Mit jeder Nacht, die verging, spürte Elian, wie sich etwas in ihm veränderte. Er begann, die Welt nicht nur als Traumweber zu sehen, sondern auch als jemand, der selbst träumen konnte.

Eines Nachts fand er sich in einem Traum wieder, so lebendig und farbenfroh, wie er es noch nie zuvor erlebt hatte. Er befand sich in einem unendlich weiten Atelier, dessen Wände vom Boden bis zur Decke mit den atemberaubendsten Kunstwerken geschmückt waren, die je von menschlicher Hand erschaffen wurden. Die Sonne schien durch ein großes Fenster und tauchte den Raum in ein warmes goldenes Licht, das die Farben zum Leuchten brachte.



Elian spürte, dass dieser Traum nicht sein eigener war. Er war in den Traum eingetreten, den er für das kleine Mädchen gewebt hatte, was vor ihm in ihrem Bett liegt. Das Mädchen, nicht älter als zehn Jahre, stand in der Mitte des Ateliers und ihre Augen leuchteten vor Freude und Bewunderung für die Schönheit, die sie umgab. In ihren Händen hielt sie einen Pinsel, der fast zu leuchten schien, bereit, die Leinwand vor ihr mit Leben zu füllen.

Als sie Elian bemerkte, lächelte sie breit. „Bist du gekommen, um mir beim Malen zuzusehen?“, fragte sie. Elian nickte, noch immer überwältigt von der Intensität und Reinheit des Traumes. „Ich bin hier, um deinen Traum zu sehen. Und vielleicht, um dir zu helfen, ihn zu leben.“

Das Mädchen strahlte. „Ich möchte die Welt malen, wie ich sie sehe. Mit allen Farben, die es gibt und noch ein paar, die nur ich kenne.“

Gemeinsam machten sie sich an die Arbeit. Elian, obwohl er noch nie in seinem Leben gemalt hatte, fand sich plötzlich in der Lage, das Mädchen mit Worten zu führen, die Farben und Formen auf magische Weise auf die Leinwand übertrugen. Unter seiner Anleitung und mit ihrem natürlichen Talent begann das Mädchen, eine

Szene von atemberaubender Schönheit zu malen. Sie malte einen Ort, an dem Träume wahr wurden, einen Ort, an dem jeder Strich und jede Farbe eine Geschichte von Hoffnung und Freude erzählte.

Während das Mädchen malte, begann der Raum, um sie herum zu verschwimmen und sich zu verändern. Die Wände des Ateliers öffneten sich zu der Welt, die sie erschuf, und plötzlich standen sie mitten in ihrer Traumlandschaft. Elian konnte fühlen, wie die gemalten Brisen sein Gesicht streichelten, und die Farben um sie herum waren so lebendig, dass sie fast zu singen schienen.

„Siehst du, Elian“, sagte das Mädchen, während sie Hand in Hand durch die Welt ihres Traums gingen, „wenn ich male, fühle ich mich frei. Ich kann Orte erschaffen, die es nirgendwo sonst gibt, außer in meinen Träumen. Und jetzt wird es Zeit, deinen eigenen Traum zu finden.“

Elian verließ den Traum des Mädchens und legte sich an den Rand des Flusses der menschlichen Träume nieder. Zum ersten Mal in seinem Leben schlief Elian ein und trat in die Welt seiner eigenen Träume ein.

Er träumte von Somnus, von der unendlichen Schönheit des Flusses der Fantasie und von all den wunderbaren Träumen, die er gewebt hatte. Doch in seinem Traum sah er sich selbst nicht als Traumweber, sondern als einfachen Jungen, der mit seinen Freunden in der Natur spielt.

Als Elian erwachte, wusste er, dass er etwas Kostbares gefunden hatte: die Fähigkeit zu träumen, nicht nur für andere, sondern auch für sich selbst. Mit einem Herzen voller neuer Träume kehrte Elian nach Somnus zurück, bereichert durch seine Erfahrungen in der Welt der Menschen.

Von da an webte Elian Träume mit einer Tiefe und einem Verständnis, wie es noch kein Traumweber vor ihm gekonnt hatte. Seine Träume wurden lebendiger, farbenfroher und tröstender als je zuvor. Sie brachten den Menschen nicht nur Ruhe in der Nacht, sondern auch Mut und Inspiration für den kommenden Tag. Elian verstand nun, dass jeder Traum, den er webte, eine Brücke zwischen den Welten von Somnus und den Menschen war.

Die Nachricht von Elians außergewöhnlichen Träumen verbreitete sich schnell in Somnus und bald kamen andere Traumweber zu ihm, neugierig auf das Geheimnis seines Erfolgs. Elian teilte seine Erfahrungen und lehrte sie, wie man die Welt durch

die Augen der Menschen sieht und fühlt. Unter seiner Anleitung lernten die Traumweber, ihre eigenen Träume zu erkunden und zu verstehen, was es bedeutet, wirklich zu träumen.

Und so lebten die Traumweber und die Menschen in einer neuen Harmonie, getragen von den Träumen, die zwischen ihnen gewebt wurden. Die Grenzen zwischen Somnus und der menschlichen Welt verschwammen, vereint durch die Macht der Träume und der Fantasie.

Für die Erwachsenen

Schwierige Wörter kurz erklärt

- weben – Fäden so verkreuzen, dass ein Stoff entsteht
- Königreich – ein Land, das von einem König regiert wird
- Fähigkeit – etwas, das man besonders gut kann
- Harmonie – wenn alles gut zusammenpasst

Fragen zum Weitererzählen

- Was für einen Traum würdest du dir für heute Nacht wünschen?
- Wie sieht ein Traum aus, wenn man ihn weben kann?
- Woran erinnerst du dich morgens noch?
- Was würdest du in einen Traum für jemand anderen hineinweben?

Wie es weitergeht

Diese Geschichten sind an unserer eigenen Bettkante entstanden – abends, weil die Bücher im Regal irgendwann durch waren. Daraus ist eine ganze Reihe geworden – sechs Bände für Kinder von vier bis sieben Jahren:

Ritter Emil & Zauberer Henry

Emil ist der Ältere und der Mutige, Henry der Jüngere und der, der nachdenkt. Gelöst wird nie durch einen allein. Jeder Band ist abgeschlossen, zehn bis fünfzehn Minuten Vorlesezeit.

Einzel 15,00 € · alle sechs zusammen 79,00 € statt 90,00 €

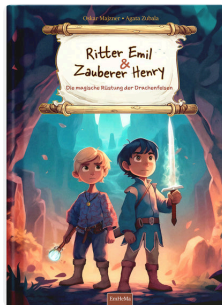
Gedruckt bei einem Familienbetrieb in Polen, verschickt aus Osnabrück.



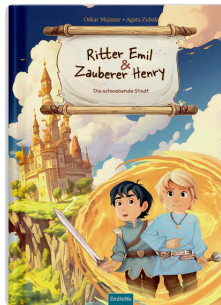
Welcher Band zu Ihrem Kind passt, zeigt der Buchfinder

Code mit der Handykamera scannen – oder emhema.de/pages/buchfinder aufrufen.

Alle 274 Geschichten kostenlos auf emhema.de



Band 1 · Rüstung



Band 2 · Wolkenstadt



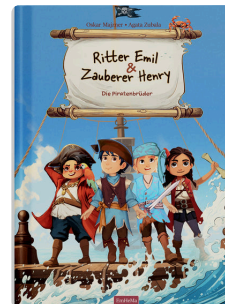
Band 3 · Dinosaurier



Band 4 · Dracheneier



Band 5 · Drachenrennen



Band 6 · Piraten